



„Akkordeon in der Kirche“: Das Orchester gestaltete das Programm.

Foto: Henkel

Akkordeon-Orchester Knittlingen spielte in der Kirche

Musikalisches Können und Freude am Spielen

Akkordeon in der Kirche“ war am Samstagabend das Motto in der evangelischen St. Leonardskirche in Knittlingen. Das Fauststädter Akkordeon-Orchester lud bei freiem Eintritt zu einer Präsentation des musikalischen Könnens des 1970 gegründeten Vereins ein.

„Instrumente, die man nicht immer in der Kirche hat“, meinte Knittlingens Kirchengemeinderätin Gisela Sailer zu Beginn des Konzertes. Sie freute sich, die nicht alltäglichen Gäste begrüßen zu können, denn „Musik in der Kirche hat immer eine wichtige Rolle gespielt“.

Unter der Leitung von Karl-Heinz Leicht präsentierten das Jugendorchester und das Erste Orchester des Vereins musikalisches

Können und Freude am Spielen. Nach der Eröffnung des Nachwuchses mit Volksweisen aus Amerika und Russland sowie der „Ode an die Freude“ von Beethoven gestalteten die Musiker des Ersten Orchesters den Hauptteil des Konzertprogramms.

Kompositionen von Bach bis zu Tschaikowsky belegten den musikalisch niveauvollen Anspruch der Knittlinger Musiker. Mit den „Tunesischen Impressionen“ von Manfred Probst wurden mit der Musik Bilder geschaffen, die das Leben der Hauptstadt Tunis widerspiegelten. Eine Reise, die sich in dezenten Klängen und instrumentalen Dynamikspitzen entfaltete und einen Eindruck der arabischen Kultur vermittelte.

Volker Henkel